

SCHEIß

T H E M E N
Eddie Murphy · Tote Hosen · Schnell + vergänglich · The Jesus and the Mary Chain · Velvet Underground · Romeo Void · Wohltätigkeit · Blurt · Alien Sex Fiend · Sovetskoe Foto · Be Bop · 20 Colours · Die Mimmis · Gonna Listen To The Radio · Blue Note · Fischli und Weiß · Sternstunde · Tommi Stumpff · Troy Tate



VOM REGEN IN DIE TRAUFE

EDDIE MURPHY

»Beverly Hills Cop« heißt die langerwartete neue Eddie Murphy Film, der in den ersten drei Wochen in den USA schon 130 Millionen Dollars eingespielt hat. In Deutschland läuft der Film erst mit der üblichen Verzögerung am 4. April an. Schon vorher ist der Soundtrack mit Stücken von Patti Labelle, Glenn Frey, Shalamar u.a. im Handel. Hochgesteckte Erwartungen dürften aber enttäuscht werden. Eddie Murphy spielt zwar nach Augenzeugenberichten in gewohnter Form auf, die Story des Films aber soll im Gegensatz zu »48 Stunden« und »Glücksritter« deutlich abfallen.

Warum das Originalcover von »Unter falscher Flagge« verboten wurde

Was für ein mieser Tag! Meine Wasserleitungen sind seit längerer Zeit eingefroren, ich kann mich nicht waschen, muß dauernd auf Nachbars Toilette gehen, bei mir stinkt's sowieso schon so komisch. Hinzu kommt, daß mich eine grauenhafte Wette quält, die ich vor zwei Tagen im Kloster Andechs in Bayern nach einem Besäufnis eingegangen bin: Eine Woche ohne jeden Alkohol zu leben! (Es geht immerhin um ein 20-l-Faß Schumacher Alt.) So sehr sich Cock Sparrer, die gerade aus meinen Boxen dröhnen, auch Mühe geben, es ist ein Scheißtag!

Neben mir also dieses Kack-Mineralwasser und ein Brief, von dem ich nicht viel verstehe, außer daß Totenkopf bis zu 500 000 DM Strafe zahlen soll, wenn das »Unter falscher Flagge«-Cover nicht sofort eingestellt und abgeändert wird. Dabei geht es natürlich um die Flagge, die, laut EMI-Brief (Zitat v. 10. 1. 84) von unseren Freunden folgendermaßen eingeschätzt wird: »Die makabre Verballhornung des in der Schallplattenbranche wohl meistbekanntesten Warenzeichens des lauschenden Hundes vor dem Trichtergrammophon auf der Bootsflagge geht nun doch zu weit und ist, bei allem Respekt vor Kunstfreiheit, schlicht und einfach rechts- und sittenwidrig!«

Es ist nur eine von mehreren Auseinandersetzungen mit der Firma, die früher unsere Platten vertrieb, bei der wir aber nie richtig unter Vertrag waren. Die anderen Streitangelegenheiten, z. B. Heino oder umstrittene Abrechnungen, bei denen sich EMI nicht gerade mit Ruhm beleckerte, haben auch keine bleibenden Schäden bei uns hinterlassen. Die vorzeitige Aufkündigung jeder weiteren Zusammenarbeit — von der wir sowieso nie was merkten, zumal wir als Band das EMI-Büro nicht ein einziges Mal betreten durften — war Schlußpunkt dieser Tragikomödie. Eigentlich kenne ich die Herren vom Büro nur als Namen, aber ich glaube, ich spreche im Namen der Band, wenn ich jetzt sage: »Kennenlernen möchte ich die Herren trotzdem mal...« Ansonsten interessiert uns der Laden soviel wie das Mineralwasser, das ich gerade trinke, und wir hoffen, daß diese Sache die letzte war, die wir mit ihnen zu tun hatten!

Alles in allem sind wir froh, nun bei Leuten zu sein, die wir mögen, und die uns hoffentlich ok finden. Fest steht immer nur eins: Wir lassen uns das Singen nicht verbieten! Von niemandem, wer auch immer kommen mag, lassen wir uns sagen, welchen Mist wir zu bauen oder nicht zu bauen haben! Es grüßt Euch Euer

Campino und DIE TOTEN HOSEN

Nachtrag:

Trotz dieser Auseinandersetzungen ist es Totenkopf gelungen, von der EMI die Freistellung der im letzten Jahr aufgenommenen John Peel Session zu bekommen. Sie wird veröffentlicht als Rückseite der Maxi »Liebesspieler« mit folgenden Titeln: »Spiel mir das Lied vom Tod«, »Bis zum bitteren Ende« (englischer Text), »Reisefieber« (englischer Text) sowie »Es ist vorbei« und »Hofgarten«.

